

München nimmt 1000 Flüchtlinge aus Idomeni und Piräus auf

Donnerstag, 7. April 2016

Antrag

Die Stadt München nimmt 1000 Flüchtlinge aus den provisorischen Flüchtlingslagern in Idomeni und Piräus auf.

Begründung:

In Idomeni an der mazedonischen Grenze wie auch in Piräus spielt sich derzeit eine humanitäre Katastrophe ab: tausende Flüchtlinge sitzen in einem provisorischen Lager unter menschenunwürdigen Bedingungen fest und müssen aufgrund des Abkommens der EU mit der Türkei mit einer Rückführung in die Türkei rechnen. Diese Menschen sind in diesem angeblich sicheren Drittstaat allerdings in keiner Weise vor rechtswidrigen Abschiebungen in die vom Bürgerkrieg zerrütteten Herkunftsländer gefeit. Wie die Menschenrechtsorganisation Amnesty International berichtet, schiebt die Türkei seit Januar fast täglich syrische Männer, Frauen und Kinder in Gruppen von bis zu 100 Menschen nach Syrien ab.

Die Zahl der ankommenden Geflüchteten in Deutschland sinkt derzeit deutlich. Laut tagesschau.de hat die Bundespolizei bereits Ende März pro Tag nur noch etwa 135 Menschen deutschlandweit aufgegriffen¹. Wie der Presse am 5.4.2016 zu entnehmen war, hat die Regierung von Oberbayern die Zuweisung von Flüchtlingen an oberbayerische Kommunen bis Ende April eingestellt. Im Sozialausschuss vom 5.4.2016 wurde ebenfalls berichtet, die Münchner Erstaufnahmeeinrichtungen seien derzeit nicht ausgelastet und hätten somit Kapazitäten frei, um hilfsbedürftigen Flüchtlingen Schutz zu bieten. Die Landeshauptstadt München muss hier tätig werden und ein Zeichen der Solidarität setzen, damit zumindest ein Teil der Menschen aus den bedrückenden und unwürdigen Lebensumständen in Idomeni und Piräus herausgeholt werden kann.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Gülseren Demirel

Dr. Florian Roth

P. Bickelbacher

Herbert Danner

Lydia Dietrich

K. Habenschaden

Anna Hanusch

Jutta Koller

Dominik Krause

Sabine Krieger
H. Monatzeder
Sabine Nallinger
T. Niederbühl
Oswald Utz